



Sekretariat Internationaler Städtebund Bodensee  
[sekretariat@staedtebund-bodensee.org](mailto:sekretariat@staedtebund-bodensee.org)

20. Juli 2018

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018**  
**Internationaler Städtebund Bodensee**  
**16. Mai 2018 - 09:30 – 12:30 Uhr**  
Rathaus Sankt Gallen - 9001 St. Gallen, Poststrasse 28

**Protokoll**

**1. Begrüßung / Grußworte**

Die Vorsitzende Andrea Kaufmann begrüßte neben den Vertretern der Kommunen des Städtebundes Bodensee als Vertreter der IBK den Geschäftsführer Klaus-Dieter Schnell sowie von der IPBK (Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz) deren Präsident, Kantonsrat Markus Müller aus Schaffhausen. Geschäftsführer Klaus-Dieter Schnell erinnerte an die Kooperation von ISB und IBK im vergangenen Jahr in der Vorbereitung der Strategie der IBK. Der Städtebund hatte dazu auch eine Stellungnahme abgegeben. Ebenso habe der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses der IBK, Christian Amsler, am Workshop des ISB teilgenommen. Es sei geplant, von Seiten der IBK eine Vereinbarung zwischen IBK und ISB vorzubereiten, vergleichbar der Übereinkunft zwischen IPBK und IBK. Die Zusammenarbeit von IBK und ISB sei wichtig für das Gelingen der Entwicklung der Bodenseeregion.

Der Präsident der IPBK, Markus Müller unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen ISB und IPBK, insbesondere in der Arbeitsgruppe Verkehr, die sich unter anderem auch mit dem Thema Maut im Dreiländereck befasst. Er begrüßte den offenen Austausch durch die gegenseitigen Besuche bei den Mitgliederversammlungen. Er verwies auch auf die neue Seite der IPBK. <https://bodenseeparlamente.org/>

**2. Bericht des Geschäftsführers / Finanzbericht**

Den Vorsitz im Internationalen Städtebund Bodensee für den Zeitraum 2017 bis 2018 übernahm am **26. April 2017 bei der Mitgliederversammlung in Dornbirn** Bürgermeisterin Andrea Kaufmann aus Dornbirn.

Auf dieser Mitgliederversammlung sprach Horst Schädler (FL) für die IBK ein Grusswort, das sich intensiv mit der Weiterentwicklung der Bodenseeregion befasste und auch die Rolle des Städtebundes wertschätzend einbezog. **Horst Schädler berichtete vom aktuellen Strategieprozess der IBK**, die sich im Jahr 2017 eine neue Richtung für die nächsten 5 Jahre erarbeiten wird. In diesen Prozess sollen auch der Städtebund, der Bodenseerrat und die Bodensee-Parlamentarierkonferenz einbezogen werden.

Auf der Mitgliederversammlung wurde ein Beschluss gefasst, dass die Mitgliedsbeiträge je nach Größe der Kommune gestaffelt sein sollen.

Die Lenkungsgruppe des ISB hatte auf ihrer Sitzung am 15. März 2017 einen Vorschlag zur Festlegung des Jahresbeitrags diskutiert. Demnach sollen künftig Kommunen unter 10.000 Einwohner den Beitrag von 250 Euro jährlich leisten, alle anderen Kommunen einen Beitrag von 500 Euro im Jahr.

In einem Fachbeitrag als Ergänzung der Tagesordnung stellte das „Büro für Zukunftsfragen“ aus Vorarlberg die Arbeit von Bürgerräten vor, die bei der Lösungsfindung von kommunalen Kontroversen und Problemstellungen sehr effektiv sein können. Die Präsentation wurde den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Auf der Mitgliederversammlung 2017 wurde beschlossen, dass auch der Städtebund – ähnlich wie die IBK – einen **Workshop zur Strategieklärung** und zur Definition von klaren Themen und Zielen veranstalten solle. Die Lenkungsgruppe bereitete dann im Laufe des Jahres den Workshop für 2. März 2018 vor.

Am 6. Juli 2017 tagte die Lenkungsgruppe in Dornbirn. Am selben Tag wurde ein **Treffen der Kulturverantwortlichen der ISB-Kommunen** veranstaltet. Der Austausch war sehr anregend und wurde von allen Teilnehmenden begrüßt. Ein Bericht darüber erschien in diversen Medien. Im Zentrum stand der Austausch über die unterschiedlichen Strukturen und Ziele von Kulturarbeit in den verschiedenen Ländern und Kommunen. Der Wunsch der Anwesenden war deutlich: Es sollte öfter solche Begegnungen geben.

Am 2. März fand der Workshop des ISB in Romanshorn statt. Dort wurden Schwerpunkte der künftigen Arbeit des ISB diskutiert und definiert. Das Ergebnis wurde den Mitgliedskommunen bekannt gemacht und in der Lenkungsgruppe vertiefend diskutiert. Daraus ergaben sich Beschlussvorschläge für die Mitgliederversammlung 2018.

Die Finanzen des ISB werden im Rahmen des Haushaltes der Stadt Romanshorn auf einem gesonderten Konto abgewickelt. Die Einnahmen und Ausgaben wurden auch im vergangenen Jahr ordnungsgemäß verbucht und von den zuständigen Personen dokumentiert. Der Kontostand per 31.12.2017 betrug 37'940.31 Euro

### 3. **Bericht vom Strategie-Workshop am 2. März 2018**

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, berichtete vom Workshop am 2. März in Romanshorn. Sie erläuterte die Zusammenfassung der Ergebnisse, die allen Mitgliedern vorliegt. Danach wurden die folgenden Beschlüsse alle einstimmig gefasst. Vgl. 4.

### 4. **Diskussion der Vorschläge der Lenkungsgruppe und Beschlussfassungen für 2018 / 2019**

**Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefasst:**

- a. **Schwerpunkt-Thema** soll 2018 die **digitale Verwaltung, das „Smart Governement“** sein. Ein „Letter of Intent“ zum Projekt der IBH (Prof. Jörn von Lucke) wird vom Vorsitzenden des ISB unterzeichnet. Eine entsprechende Veranstaltung soll für 2018 vorbereitet werden.
- b. „Verarmung von Innenstädten“ aufgrund der Digitalisierung und der Veränderung des Handels kann vielerorts beobachtet werden. Die **Belebung der Innenstädte als komplexe Aufgabe** ( u.a. Veloverkehr, Kulturangebote, Attraktivität) wäre zu thematisieren. Eine **entsprechende Veranstaltung** soll für 2019 vorbereitet werden.
- c. Beschluss über einen weiteren Themenschwerpunkt in 2019/ 2020: **Der Fernsehempfang über Kabel / Rundfunk in der Bodenseeregion ist zum Teil sehr begrenzt und einseitig organisiert – ein Mangel an Information entsteht durch die technische und organisatorische Abschottung der Räume an den nationalen Grenzen.** Wie kann die Information grenzüberschreitend optimiert werden?

Eine entsprechende Initiative des ISB soll in der Lenkungsgruppe sondiert werden.

- d. **Ein jährlicher Bodenseetag aller Kommunen in der Bodenseeregion** als Schwerpunkt - bereits **im Jahre 2019 (Vorschlag 5. April)** unter Einbezug von Vertretern aller Kommunen und Städte der Vierländerregion Bodensee; insbesondere auch wichtige Mitarbeitende aus den Verwaltungen sowie Vertreter von Gemeindeparlamenten. Dazu soll eine Arbeitsgruppe benannt werden. Ihr gehören folgende Personen an: Thomas Scheitlin, St. Gallen, Markus Linhart, Bregenz, und Stefan Köhler, Friedrichshafen.
- e. Aufträge an den Geschäftsführer für 2018/2019  
Der GF soll bis zum Ende des Jahres 2018 in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe eine Lösung für die künftige Geschäftsstelle des ISB erarbeiten (Kooperation mit der IBK oder einer Kommune).
- f. Der GF soll zusammen mit der IBPK, der Verkehrskommission der IBK und in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe eine Gesprächsrunde mit Vertretern des Deutschen Verkehrsministeriums vorbereiten. Gegenstand sollen die Maut-Lösungen sein, die bisher von der IBPK und dem ISB diskutiert werden. Darüber soll das Ministerium informiert werden.
- g. Pauschale für den Geschäftsführer des ISB  
Der GF Josef Büchelmeier erhält für seine Aufwendungen im Jahre 2017 (Telefon, Bürokosten, Fahrten, Internet, usw.) eine Pauschale von 2000 Euro. Einstimmig.
- h. Der Jahresbeitrag der Mitgliedsstädte des ISB – wie im Vorjahr festgelegt - wird im Lauf des Monats Juni abgerufen. Einstimmig.

## 6. Wahlen

Es war der Vorschlag auf dem Tisch, alle Mitglieder der Lenkungsgruppe für ein weiteres Jahr zu bestätigen. Das wurde einstimmig beschlossen.

Zum Vorsitzenden des ISB wurde ein stimmig Stadtpräsident Thomas Scheitlin, St. Gallen, gewählt. Da Oberbürgermeister Andreas Brand, Friedrichshafen, auf ein Nachrücken als Stellvertreter schriftlich verzichtet hatte, blieb diese Position offen, steht jedoch einem Vertreter der deutschen Kommunen zu; diese Personalie ist noch zu klären. Zweite Stellvertreterin wurde Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, Dornbirn.

## 7. Allfälliges / Verschiedenes

Geschäftsführer Josef Büchelmeier wies auf eine Auslosung von Partnerstädten im Städtebund hin, die im Jahre 2010 erfolgt war. Die Liste hängt dem Protokoll an.

## 8. Kurzreferat „Kulturhauptstadt 2024“ – Aktueller Stand – Mag. Bettina Steindl

Der Vortrag stieß auf allgemeines Interesse. Einige Städte haben schon einen „LOI,“ zugunsten des Projekts Kulturhauptstadt abgegeben. Weitere Infos auf der Webseite: <http://kulturperspektiven2024.at/>

Protokoll:

1. Vorsitzender ISB

Josef Büchelmeier

Thomas Scheitlin